

Vorbereitende Untersuchungen Ortenberg | Ortsmitte Streifzug Ortsmitte mit anschließender Bürgerwerkstatt am 02.10.2014



DOKUMENTATION

Teilnehmer und Ablauf

Teilnehmer vgl. Teilnehmerliste in der Anlage

Moderation: Herr Gross, Frau Dr. Meyer – die STEG Stadtentwicklung GmbH

Ort: Route Streifzug von Schloss Ortenberg zu Feuerwehrhaus s. Plan in der Anlage

Uhrzeit: 14:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr Streifzug, 16:00 bis ca. 18:00 Uhr Bürgerwerkstatt

In derselben Woche (29.9.2014) hatte bereits eine Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen der Bürgerbefragung sowie den daraus abgeleiteten und vom Gemeinderat beschlossenen Leitlinien zur Stadtentwicklung stattgefunden.

Der Streifzug vom Schloss in die Ortsmitte diente der gemeinsamen Analyse der Bestandssituation. Die anschließende Bürgerwerkstatt zielte auf eine gemeinsame Entwicklung von Zielen und Maßnahmen für den Ortskern.

Die Veranstaltung gliederte sich im Einzelnen in folgende Teile:

Streifzug zu Fuß vom Schloss in die Ortsmitte (genaue Route s.u.)
mit Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Vollmer

Bürgerwerkstatt im Feuerwehrhaus

- Ankommen
- Luftbilder punkten (Rot Defizite/ Grün Lieblingsorte)
- Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Statement zu Lieblingsorten und Defiziten
- Einführung in die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen
 - Ortsstruktur
 - Historische Kurzanalyse
 - Städtebauliche Missstände
 - Schwerpunkte Neuordnungskonzept
 - Auswertung Befragung Eigentümer und Nutzer
- Workshop-Arbeit in Teilbereichen
 - Schloss
 - Wege zum Schloss
 - Kronenkreisel – Orientierung
 - Hauptstr/ L99 – Straßenraum
 - Verlagerung Bauhof – Nachnutzung
 - Umfeld Ortenberger Hof – Zäsur Freudental
 - Rathaus/ Dorfplatz – Ortsmittengestaltung
 - Standort Altenpflege neben Kirche
 - Kreuzung Ochsen – Fußwegeverbindungen
 - Vorfeld Kirche – Ortseingang – Bezug Kriegerdenkmal
 - Hauptstraße zwischen Ochsen und Ortenauer Hof
 - Anbindung Rathaus/ Dorfplatz



Abbildung: Route des Streifzuges

Einleitung

Die anwesenden Ortenberger Bürger identifizieren sich stark mit ihrem Ort. Das Schloss hat eine herausragende identitätsstiftende Funktion. Die lebendige Gastronomie im Ortskern und der Dorfplatz mit der Festhalle tragen zu einem aktiven Dorfleben bei.

Dringender Verbesserungsbedarf wird in der Gestaltung insbesondere von öffentlichen Bereichen gesehen. Konflikte zwischen Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern sollen entschärft werden. Die Teilumfahrung bietet hierzu neue Chancen. Mehr Aufenthaltsqualität soll insbesondere im Bereich des Dorfplatzes und der Kirche geschaffen werden. In der Ortsmitte soll besonderes Augenmerk auf städtebauliche und architektonische Qualität gelegt werden.

Im Folgenden werden die Analysen und Vorschläge für die einzelnen Teilbereiche zusammengefasst. Die Reihenfolge entspricht der Route des Streifzuges.

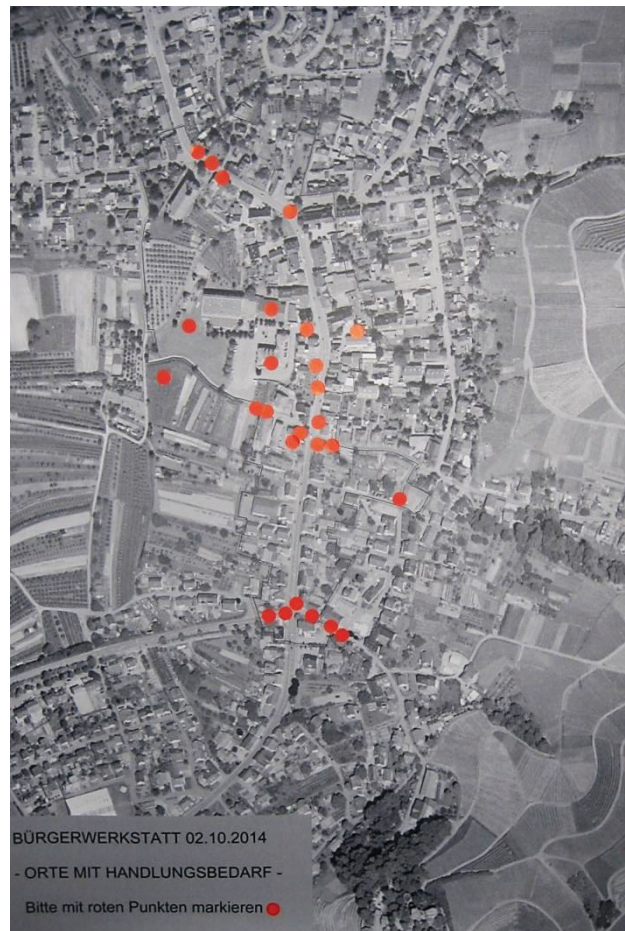


Abbildung: Lieblingsorte der Workshopteilnehmer | Orte mit Handlungsbedarf

Wahrnehmung von und Anregungen für Teilbereiche

Sowohl beim Streifzug als auch bei der Bürgerwerkstatt wurden die folgenden räumlichen Schwerpunkte intensiv diskutiert.

Schloss mit Zuwegung

- Das Schloss ist herausragender Identifikationspunkt für die Bürger
- Im Schloss ist eine Jugendherberge untergebracht. Sie ist im Eigentum des Jugendherbergswerks.
- Verkauft sich das Schloss „Unter Wert“?
- Ein gastronomisches Angebot ist in Planung. Dies wird allerdings ambivalent bewertet wegen verstärktem Verkehr.
- Wären weitere Nutzungen möglich? Z.B. Sektempfang für Hochzeiten in Brachraum im Turm

Auffindbarkeit des Schlosses

- Für Ortsunkundige ist das Schloss schwer zu finden (Beschilderung)
- Es kommt zu Verwechslungen mit dem Weingut Schloss Ortenberg



Abbildung: Bürgerwerkstatt Proberaum Feuerwehr



Abbildung: Engstelle Burgweg | Beschilderung Schloss

Fahr- und Fußweg zum Schloss

- Derzeit Zugang nur über die Straße (bzw. einen Privatweg)
- Belastung der Anwohner durch Autofahrer mit hoher Geschwindigkeit
- ein sicherer (separat von der Straße) Fußweg zum Schloss wäre wünschenswert

Parken beim Schloss

- Es werden mehr Parkmöglichkeiten benötigt, diese sollten nicht nur direkt am Schloss, sondern auch unterhalb des Schlosses liegen.
- Ein in Frage kommendes Gelände steht zum Verkauf. Allerdings wurde kontrovers diskutiert, da ein vermehrtes Verkehrsaufkommen durch mehr Parkplätze für die Anwohner negativ sein könnte. Es könnte an dieser Stelle aber zumindest der Weg verbreitert werden.

Kronenkreisel mit Altem Rathaus

Altes Rathaus

- Nutzung durch Vereine
- Erscheinungsbild: das Gebäude wirkt nicht lebendig

Kronenkreisel

- Ambivalent: wichtiger Treffpunkt, aber stark vom Verkehr dominiert (gefährliche Querung insbesondere für Kinder), wenig Aufenthaltsqualität

Bauhof



Abbildung: Bauhof

Verlagerung Bauhof

- Ortsbildprägendes Gebäude
- Die Nachnutzung nach der Verlagerung des Bauhofes wurde kontrovers diskutiert und bedarf einer gründlichen Untersuchung der Gebäudesubstanz und des Bedarfes für Nutzungen in Ortenberg
- Vorgeschlagene Optionen:
 - Wohnen (fraglich ist jedoch, ob das Gebäude unter vertretbarem Aufwand entsprechend energetisch aufgewertet werden kann)
 - Vereine, u.a. Narrenzunft (Konzept? Vereine sind z.T. im Alten Rathaus untergebracht)
 - Marionettensammlung
 - Gastronomie
 - Abbruch zugunsten einer besseren Verkehrsführung

Bebauung Hauptstraße



Abbildung: Brache Ortenberger Hof

Kreuzungsbereich Hauptstraße/ Freudental

- Der Bereich Ortenberger Hof (Hauptstr. 46, Gebäude wurde abgebrochen) – Volksbank (Hauptstr. 61) wird als zentraler Bereich wahrgenommen („wirtschaftliches Ortszentrum“)
- Die Situation wird derzeit vom Verkehr dominiert und bietet keine Aufenthaltsqualität
- Hier muss besonderer Wert auf städtebauliche und architektonische Qualität („nachhaltiges wertiges Bauen“) gelegt werden (u.a. Neubau Volksbank)
- Mehrheitliche wurde eine maßvolle Nachverdichtung befürwortet

Dorfplatz



Abbildung: Zugang Dorfplatz

Dorfplatz

- Der Bereich wird als kulturelles Ortszentrum wahrgenommen
- Die indirekte Zuwegung zu Dorfplatz/Rathaus ist für die Ortenberger Bürger selbstverständlich geworden. Für Auswärtige ist sie jedoch unklar.
- Die Neugestaltung des Dorfplatzes scheint hinsichtlich einiger Punkte sinnvoll. Zum einen sollte Fahr- und Fußwegeerschließung eindeutig getrennt werden. Zum anderen bedarf es einer attraktiven Öffnung des Dorfplatzes in Richtung Hauptstraße hin. Außerdem wird die fußläufige Verknüpfung mit dem Bierwegle angestrebt.
- Der Charakter des Dorfplatzes soll erhalten bleiben. Eine Orientierung Richtung Westen ist erstrebenswert. Sport- und Freizeitaktivitäten können hier ihren Platz finden. Auch die Einbindung des Freudentalbaches ist bei der Neugestaltung von Bedeutung.

Bereich Kirche - Kriegerdenkmal



Abbildung: Vorplatz Kirche

Bereich Kirche - Kriegerdenkmal

- Derzeit wird der Kirchvorplatz als Parkplatz genutzt.
- Die Verbindung der Bereiche Kirche und Kriegerdenkmal über die Hauptstraße hinweg wird angestrebt. Für die Bürger gehören die Bereiche unmittelbar zusammen und sollen homogen gestaltet werden.
- Es wurden unterschiedliche Ansätze diskutiert die Verkehrsbelastung zu reduzieren. Eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit sollte auch über die Gestaltung, nicht nur über Schilder erreicht werden.
- Der Ortseingang soll in diesem Bereich genauer definiert werden.

Übergeordnete Themen - Verkehr und Durchwegung



Abbildung: Fußweg gegenüber Gasthof zum Ochsen

Verkehr und Durchwegung

- Ortsumfahrung: die „Grabenkämpfe“ wegen der Ortsumfahrung (teils weitergehende Lösung gefordert) haben sich beruhigt
- Schwierige Zufahrt von Freudental auf Hauptstraße – wird im Zuge des Neubaus Ortenberger Hof erleichtert
- Ortenberger Besonderheit: verschiedene „Promillewege“ (= Fußwege)
- Fuß-/Radwegeverbindung von Hauptstraße zu Rathaus: Konflikte, da Privatweg genutzt wird (s.u.). Alternativ ggf. „Bierwege“ ausbauen?
- Feuerwehzufahrt wird voraussichtlich realisiert – sind zusätzliche Wege nötig?
- Öffentliche Wege sind z.T. nicht als solche zu erkennen (s. Foto)

Übergeordnete Themen - Grün und Wasser in der Ortsmitte



Abbildung: Bachlauf hinter der Kirche

Grün und Wasser in der Ortsmitte

- Die vorhandenen Bachläufe (Freudentalbach und Ochsenbach) sollen als Gestaltungselemente der Dorfmitte aufgewertet werden. Ggf. Verlegung Freudentalbach.
- Aufwertung der Grünbereiche, ggf. mit Sportgeräten

Nutzung regenerativer Energie

- Nutzung von Photovoltaik i.d.R. aus Eigennutz, aber Skepsis u.a. wg. Brandfall
- Vorschlag: große Dachflächen der Industriebetriebe für PV Anlagen nutzen

Weitere siedlungsstrukturelle Entwicklung Ortsmitte

Es wurden zwei grundsätzliche Optionen diskutiert

- Bebauung in der Ortsmitte langfristig schließen
- Beibehaltung einer Mitte, die sich zum Grün öffnet

Letzteres wurde als Besonderheit erkannt und soll zum Großteil bestehen bleiben. Südwestlich des Dorfplatzes ist jedoch eine Wohnbebauung denkbar. Ebenso wird die Senioreneinrichtung nordwestlich des Dorfplatzes begrüßt.

Neuordnungspotenziale

- An mehreren Stellen ist nicht offensichtlich, ob es sich um öffentliche oder private Grundstücke handelt; z.T. bestehen hier Konflikte (u.a. Fußweg südl. Hauptstr. 63 im Privatbesitz)
- In mehreren Bereichen sollen im Rahmen der Sanierung Grundstücke neu geordnet werden, um Nachverdichtungen zu ermöglichen (insbes. nordöstlicher Bereich)
- Es sollte eine Vereinheitlichung der Beschilderung erwogen werden (war früher der Fall)



Abbildung: „Schilderwald“ Kronen-Kreuzung

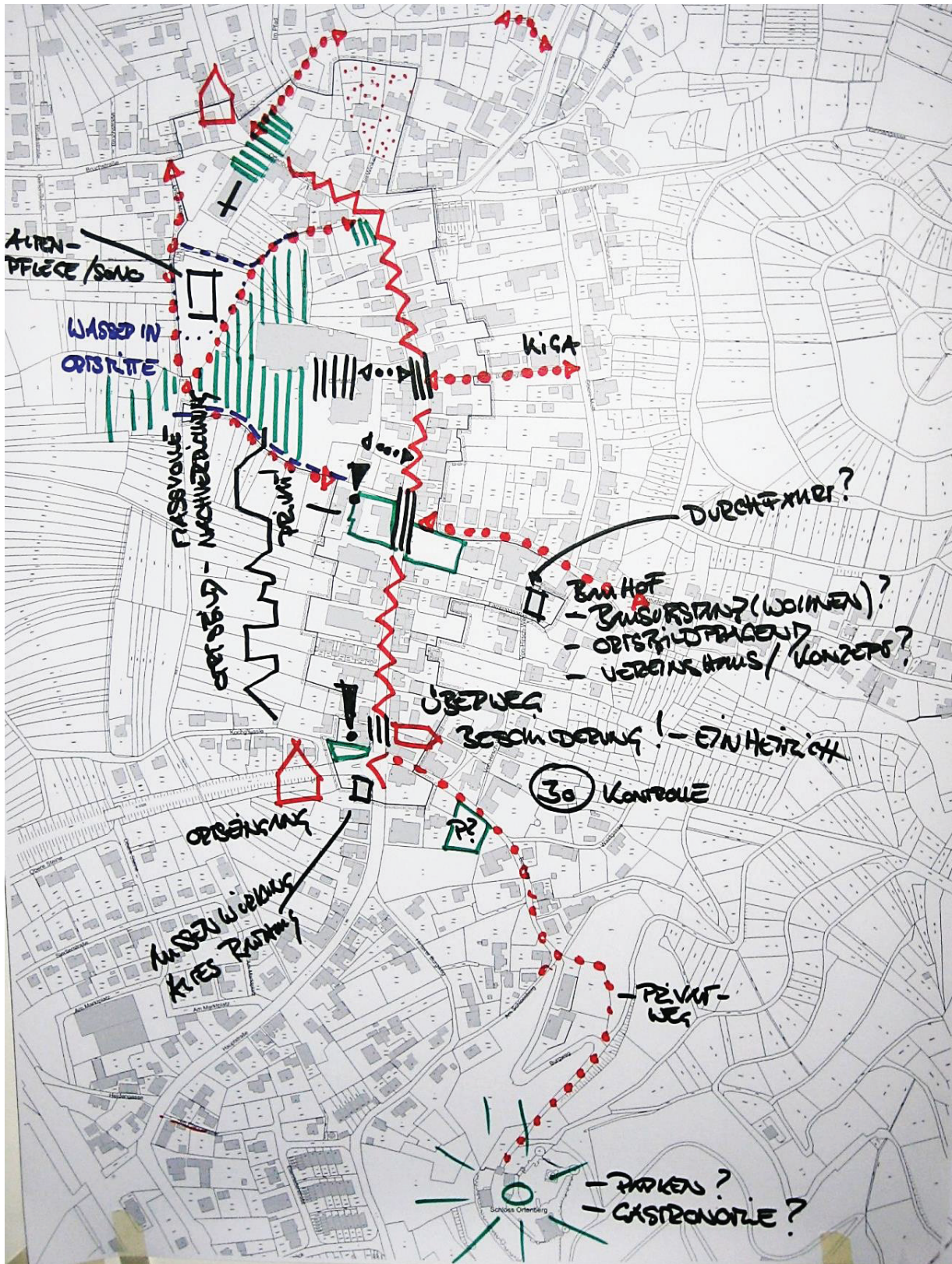


Abbildung: Ergebnis der Arbeit am Plan

Fazit und Ausblick

Im Rahmen der Veranstaltung entstanden spannende Diskussionen und viele interessante Ergebnisse. Es gibt eine hohe Übereinstimmung mit der bisherigen Planung, u.a. zu folgenden Themen:

- Die Ortsmitte soll weiter- bzw. zu Ende gebaut werden.
- Besonderes Augenmerk soll auf die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Identifikation mit der Ortsmitte gelegt werden. Die grüne Mitte soll als Besonderheit erhalten und weiterentwickelt werden (Orientierung Dorfplatz Richtung Westen, Sport- und Freizeitaktivitäten, Wasser als Gestaltungselement)
- Durch die Teilumfahrung entstehen Chancen, die es nun zu nutzen gilt. Die Ortsdurchfahrt kann neu gestaltet werden und die Ortsmitte städtebaulich lesbar gemacht werden. Eine Nachverdichtung soll in Maßen mit Rücksicht auf die dörfliche Struktur stattfinden. Die innerörtliche Wegestruktur ist zu stärken und auszubauen.

Die Sanierungsziele wurden bestätigt bzw. noch weiter ergänzt (z.B. Grünbezug Dorfplatz). Wesentliche Ergebnisse wurden in das Neuordnungskonzept eingearbeitet (s.u.).

Im Rahmen der Sanierungsdurchführung wird an die Workshop-Ergebnisse angeknüpft werden. Bei der Vertiefung zu einzelnen Teilbereichen sollen die Bürger (u.a. Gestaltung Vorbereich Kirche) wieder beteiligt werden.

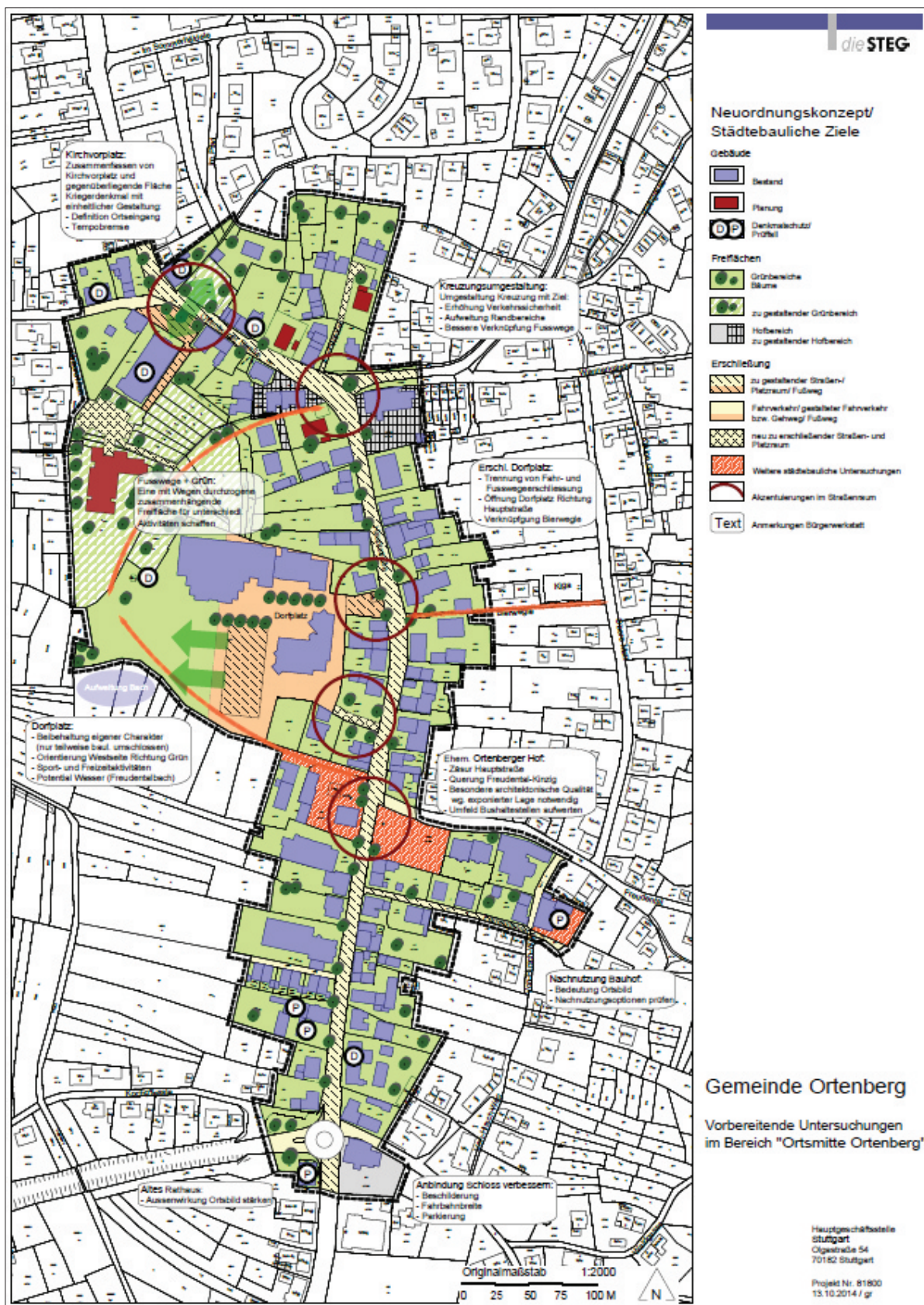


Abbildung: überarbeitetes Neuordnungskonzept

Anlage 1 Einladung im Amtsblatt



ORTENBERG
im Blick

 **AMTSBLATT
DER GEMEINDE ORTENBERG**

60. Jahrgang FREITAG, 26. September 2014 Nummer 39

Gemeindeentwicklungskonzept

Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsbefragung am Montag, den 29. September 2014 um 19:00 Uhr in der Schlossberghalle

Im Frühjahr dieses Jahres hat die Gemeinde Ortenberg eine flächendeckende Haushaltsbefragung durchgeführt. Diese dient dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung dazu, Leitlinien zur zukünftigen Gemeindeentwicklung zu erarbeiten. Zwischenzeitlich wurden die Ergebnisse von der beauftragten STEG GmbH ausgewertet. Noch vor den Sommerferien wurden daraus im Rahmen einer halbtägigen Klausurtagung vom Gemeinderat Leitlinien für die künftige Gemeindeentwicklung erstellt. Natürlich sollen die Ergebnisse der Haushaltsbefragung Ihnen allen vorgestellt werden. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung laden daher alle Ortenbergerinnen und Ortenberger herzlich zu einer Bürgerinformation am Montag, den 29. September 2014 um 19:00 Uhr in der Schlossberghalle ein.

An diesem Abend werden auch die Preise des Gewinnspiels für die Teilnahme an der Haushaltsbefragung ausgelost!



Ortskernsanierung

Einladung zum Streifzug Ortsmitte mit anschließender Bürgerwerkstatt am Donnerstag, dem 2. Oktober 2014, 14:00 Uhr

Im Rahmen der weiteren Gemeindeentwicklung bildet die Umgestaltung der Ortsmitte einen Schwerpunkt, der uns die nächsten Jahre dauerhaft beschäftigen wird. Der aktiven Bürgerbeteiligung soll dabei eine wichtige Rolle zuwachsen. In einem ersten Schritt laden wir alle Interessierten zur Teilnahme an einem „Streifzug durch die Ortsmitte“ mit anschließender „Bürgerwerkstatt“ im Proberaum im Feuerwehrhaus ein. Der Streifzug dient der gemeinsamen Analyse der Bestandsituation. Im Rahmen der Bürgerwerkstatt sollen gemeinsam Ziele als auch konkrete Maßnahmen für die Ortsmitte formuliert werden.

Treffpunkt für den Streifzug am Donnerstag, den 2. Oktober 2014, 14:00 Uhr ist der Parkplatz beim Schloss Ortenberg. Die Bürgerwerkstatt startet um 16:00 Uhr im Proberaum im Feuerwehrhaus.

Auch wenn es Ihnen nicht möglich sein sollte, beim „Streifzug“ dabei zu sein, sind Sie auch zur Bürgerwerkstatt herzlich willkommen.

Markus Vollmer, Bürgermeister

Verantwortlich für die Titelseite ist die Gemeinde Ortenberg

Herausgeber: Gemeinde Ortenberg, Tel. 07 81 / 93 35-13, Fax 07 81 / 93 35-40
valentina.lang@ortenberg.de
Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen: Bürgermeister Markus Vollmer
Öffnungszeiten Bürgermeisteramt:
Montag - Freitag 8 - 12 Uhr, Mittwoch 14 - 19 Uhr



VERLAG und private ANZEIGEN
ANB Reiff-Verlags-Gesellschaft & Co GmbH
Moriener Str. 9, 77656 Offenburg
Tel. 0781 / 504-14 55, Fax 0781 / 504-1469
E-Mail: anb.anzeigen@reiff.de